



Was ist das Ziel einer Mediation?

Ziel der Mediation ist es ...

- ... eine gemeinsame Lösung des Konfliktes ohne Nachteil für Auszubildende oder Ausbildungsbetriebe zu finden
- ... die Haltung der anderen Seite besser zu verstehen
- ... auf Dauer besser mit unterschiedlichen Sichtweisen und Auffassungen umzugehen
- ... die Ausbildung möglichst reibungslos und erfolgreich zu beenden!

ihk-muenchen.de/ausbildungsmediation

Hier finden Sie weitere Informationen und Antragsformulare.

Kontakt

IHK für München und Oberbayern
Ausbildungsmediation
Max-Joseph-Str. 2
80333 München

☎ 089 5116-0

@ ausbildungsmediation@muenchen.ihk.de

ihk-muenchen.de

[ihk.ausbildung.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.ausbildung.muenchen.oberbayern) [ihkmuc](https://www.instagram.com/ihkmuc)

Gestaltung: ideenmuehle.com, Bildnachweis: Titel: shutterstock © tsyhun, thinkstock © BartekSzewczyk, fotolia © contrastwerkstatt



Ausbildungs-Mediation

Konfliktlösungen in der Ausbildung



München und Oberbayern

Durch Mediation gemeinsam schwierige Situationen in der Ausbildung lösen!

Jeder weiß, dass unterschiedliche Sichtweisen zu Konflikten führen können. Gerade in der Ausbildung wird dadurch aber eine erfolgreiche Wissensvermittlung erschwert.

Oft lassen sich die Probleme zwischen dem/der Auszubildenden und dem Betrieb durch ein klärendes Gespräch aus der Welt schaffen. Wenn es jedoch weiter „knirscht im Getriebe“, können Sie das Verfahren der Mediation zur Hilfe nehmen.

Mediation bedeutet:

- dass Auszubildende und Ausbildungsbetrieb freiwillig ein vertrauliches und strukturiertes Gespräch führen, um ihre Situation in der betrieblichen Ausbildung zu verbessern.
- dass ein neutraler Vermittler (Mediator) eingeschaltet wird, der die Interessen aller berücksichtigt und hilft, gemeinsam eine Lösung zu finden.



Dabei können sämtliche Themenbereiche in der betrieblichen Ausbildung eine Rolle spielen, z. B.

- Präsenz am Ausbildungsplatz
- Einhalten von Arbeitszeiten
- Inhalte des Ausbildungsvertrags
- Führen der schriftlichen Ausbildungsnachweise
- Vermittlung von Ausbildungsinhalten
- Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden
- Krankmeldungen
- Wechsel des Ausbildungsbetriebes
- Besuch der Berufsschule

Wie unterstützt die IHK Auszubildende und Ausbildungsbetriebe?

Die IHK kann Ihnen durch kostenfreie Mediation in der Ausbildung helfen, einen Konflikt dauerhaft und eigenverantwortlich zu lösen.

Die Mediation in der Ausbildung soll beiden Seiten helfen, eine langfristige Lösung herbeizuführen und die Ausbildung möglichst erfolgreich zu beenden.

Die Vorteile der Mediation sind:

- **Vertraulichkeit** während des Verfahrens, d. h. der Mediator und Sie, sowie die andere Seite, sind zur Verschwiegenheit nach außen verpflichtet
- **Unterstützung durch neutralen Dritten** (Mediator/-in)
- **Freiwilligkeit**, d. h. keine Seite kann zur Mediation gezwungen werden
- **Eigenverantwortlichkeit**, d.h. Sie erarbeiten gemeinsam die Lösung und tragen hierfür Verantwortung
- **Dauerhafte Lösung** des Konfliktes
- **Lösungsorientierung** an Ihrer beider Interessen, um Ihr eigenes Ziel zu erreichen
- **Ergebniszufriedenheit**, da Sie beide an der Lösung arbeiten
- **Kostenreduzierung**, da die Mediation in der Ausbildung bei der IHK kostenfrei ist
- **Abschluss einer für beide Seiten bindenden Vereinbarung**, die Sie in Händen halten
- **Zukunftsorientierung**, d. h. im Fokus steht die Frage, wie es weitergehen soll



Wie kommen Sie zur Mediation?



1. Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt mit Ihrem Bildungsberater auf.



2. Konnte der Konflikt dennoch nicht geklärt werden, reichen Sie uns per E-Mail den Antrag zur Mediation ein. Den Antrag sowie die Verfahrensordnung finden Sie unter [ihk-muenchen.de/ausbildungsmediation](https://www.ihk-muenchen.de/ausbildungsmediation)



3. Nach Zustimmung der anderen Seite zur Durchführung des Mediationsverfahrens, erhalten Sie beide von uns per E-Mail eine Übersicht mit ehrenamtlich tätigen Mediatoren in der Ausbildung.



4. Sobald Sie sich beide gemeinsam auf einen Mediator geeinigt haben, wird dieser Kontakt zu Ihnen beiden aufnehmen, um einen Termin und Ort für die Mediation in Abstimmung mit der IHK zu vereinbaren.



5. Am Ende einer Mediation unterzeichnen Sie gemeinsam eine Abschlussvereinbarung. Diese geht an die IHK-Ausbildungsmediation, wenn Vereinbarungen getroffen wurden, die den „hoheitlichen“ Bereich (z. B. Ausbildungszeiten, Prüfungsverfahren) der Ausbildung betreffen.